

Inhalt

| | |
|---|-----|
| <i>Frauke Janz, Theo Klauß & Myriam Bayer</i> FC als Gegenstand empirischer Wissenschaft – eine Einleitung | 9 |
| <i>Roland Schleiffer</i> Was macht FC für autistische Menschen attraktiv? Eine Analyse aus kommunikationstheoretischer Perspektive | 18 |
| <i>Anne Emerson</i> Analyse der bei FC verwendeten Wörter als Indikator für Autorenschaft und Einflussnahme bei der Gestützten Kommunikation | 44 |
| <i>Frauke Janz & Theo Klauß</i> Interaktionsanalysen zu FC im Projekt KAFCA | 51 |
| <i>Andrea Alfaré</i> Ko-Konstruktion von A–Z: Es braucht zwei, damit einer etwas sagen kann | 77 |
| <i>Jackie Dearden</i> Gestützte Kommunikation – Training für Schüler mit schweren Kommunikationsbeeinträchtigungen in Schulen in Nottingham City | 108 |
| <i>Ulla Güthoff, Danja Moldenhauer & Monika Lang</i> PROSA – Erfahrungen mit FC im Rahmen eines tagesstrukturierenden Angebots für nicht- und wenig sprechende Menschen mit Autismus | 121 |

Dietmar Zöller & Marlies Zöller

Warum hilft es vielen autistischen Menschen, wenn man sie stützt?
In Selbstzeugnissen von Betroffenen
finden wir manche plausible Erklärung 134

Rainer Trost

Verbreitung und Nutzung von Gestützter Kommunikation
in den Schulen Baden-Württembergs 150

Myriam Bayer, Frauke Janz & Theo Klauß

Erfahrungen und Meinungen zur Facilitated Communication (FC) 172

Susanna Hagnauer & Gabriele Schümann

Integration von FC als alternative Kommunikation
in der Institution Sonnenhof in Arlesheim 201

Eva Studer

Verlaufsprozesse oder die Kultur der einzelnen Institutionen 204

Thekla Huber-Kaiser & Andrea Alfaré

FC-Standards – ein Beitrag zur Qualität 210

Die Autorinnen und Autoren 216